

KINA

fre! stunde

KINDERNACHRICHTEN

Spezieller Druck

Bleibt bei einem Menschen das Herz stehen, muss man schnell handeln – mit einer Herzdruckmassage.

Wenn das Herz eines Menschen stoppt, zählt jede Minute. Denn unser Herz pumpt Blut durch den Körper. Darin ist der Sauerstoff, den wir zum Atmen brauchen. Deshalb ist es so gefährlich, wenn ein Herz plötzlich stillsteht.

Aber man kann helfen. Das geht mit einer Herzdruckmassage. Dabei drückt man mit beiden Händen fest und in einem gleichmäßigen Rhythmus auf die Mitte der Brust. Dadurch wird das Blut weiter durch den Körper gepumpt. So kann man Zeit gewinnen, bis der Rettungswagen kommt.

Viele Menschen trauen sich allerdings nicht, zu helfen, wohl aus Angst etwas falsch zu machen. Das hat eine Befragung ergeben. Aber so eine Herzdruckmassage und dazu Beatmung kann man in einem Erste-Hilfe-Kurs üben. Fachleute fordern, dass Kinder schon in der Schule lernen sollten, wie man Erste Hilfe leistet. Erwachsene sollten es dann regelmäßig üben.

Am heutigen Montag, 22. September 2025, startet die Woche der Wiederbelebung, sie möchte Aufmerksamkeit auf dieses wichtige Thema lenken. (dpa)



Eine Herzdruckmassage kann Leben retten. Experten fordern daher, dass Kinder schon in der Schule lernen sollen, wie man Erste Hilfe bei einem Notfall leistet.

Foto: Bernd Thissen/dpa



So sieht das schwerste Flugzeug der Welt aus, eine Antonow.

Foto: Jan Waitas/dpa

Warum Flugzeuge fliegen

Sie bringen uns in den Urlaub und an weit entfernte Orte. Doch wie halten sich diese schweren Maschinen überhaupt in der Luft?

TOP-THema

Flugzeuge sind riesengroß und superschwer. Trotzdem fliegen sie durch die Luft. Jeden Tag kreuzen viele Tausende davon an unserem Himmel. Das schwerste Flugzeug der Welt heißt Antonow. Es wiegt ungefähr 640 Tonnen. Zum Vergleich: Das ist ungefähr so viel wie 30 Linienbusse. Doch wie hält sich so ein schweres Ding in der Luft?

Andrea Beck kann das erklären. Sie ist Forscherin und beschäftigt sich unter anderem mit den Kräften, die das Fliegen möglich machen. „Damit ein Flugzeug fliegt, brauchen wir im Grunde zwei Dinge“, sagt Andrea Beck: „Wir brauchen Luft, die strömt und dadurch eine Kraft erzeugt. Und wir brauchen Triebwerke, die für Geschwindigkeit sorgen.“

Eine besondere Rolle spielen außerdem die Flügel des Flugzeugs. Wenn man sich diese einmal genauer anschaut, erkennt man Folgendes: An der Unterseite sind die Tragflächen flach. Auf der oberen Seite aber sind sie gewölbt.



Triebwerke sorgen für Kraft, um ein Flugzeug in die Luft zu bringen.

Foto: Christophe Gateau/dpa

Diese Form sorgt für eine wichtige Wirkung: Wenn sich das Flugzeug nach vorn durch die Luft bewegt, strömt die Luft unterschiedlich schnell an den Tragflächen vorbei. Unten, an der flachen Seite, strömt die Luft langsamer. Oben aber, auf der gewölbten Seite, strömt die Luft schneller. Dadurch entsteht eine Art Sog. Der zieht das ganze Flugzeug nach oben. Diese Wirkung nennt

man Auftrieb. Außerdem sind die beiden Tragflächen etwas schräg gestellt. So zeigen sie leicht nach oben.

Wie die Sache mit dem Auftrieb funktioniert, kannst du selbst einfach ausprobieren: Wenn du das nächste Mal im Auto fährst, hältst du deine Hand aus dem Fenster. „Sobald man die Hand schräg in den Fahrtwind stellt, wird sie automatisch nach oben gezogen“, erklärt Andrea Beck.

Damit ein Flugzeug wirklich durch die Luft fliegen kann, braucht es noch mehr als Auftrieb: „Sehr starke Triebwerke. Das sind die Motoren des Flugzeugs. Sie erzeugen die nötige Geschwindigkeit und damit den Fahrtwind“, sagt die Expertin. Schubkraft nennt man das auch.

Je nachdem wie groß und schwer das Flugzeug ist, braucht es eine bestimmte Geschwindigkeit. Kleinere leichtere Flugzeuge können meist langsamer fliegen. Große, schwere Flugzeuge brauchen hingegen oft eine sehr hohe Geschwindigkeit, um sich in der Luft halten zu können. (dpa)

Früher für Arbeit, heute für Turniere

Serie: Ein Westfalen-Pferd ist lernbereit, ruhig und zuverlässig

Schritt, Trab oder Galopp: Willkommen in der Welt der Pferde! In der sind viele verschiedene Rassen zu Hause. In dieser Serie lernst du besonders beliebte kennen.

Bella Rose sei ihr „Herzensepferd“, sagt die berühmte Dressurreiterin Isabell Werth über ihre Stute. Denn die beiden haben viele Siege erzielt, sogar Medaillen bei Olympia.

Bella Rose ist deshalb eines der berühmtesten Westfalen-Pferde. So heißt die Rasse. Gezüchtet werden sie schon seit mehr als 120 Jahren. Sie stammen ursprünglich aus Westfalen im Westen von Deutschland.

Anfangs waren sie noch Arbeitspferde, die auf den Bauernhöfen zum Beispiel auf dem Acker den Pflug zogen. Diese Pferde waren aber viel breiter und schwerer als die heutigen Westfalen.



Westfalen stammen aus dem Westen Deutschlands. Foto: Imago/imagebroker

Arbeitspferde braucht heute fast keiner mehr. Deshalb werden Westfalen schon sehr lange als Sportpferde gezüchtet: entweder für das Springreiten oder wie Bella Rose für das Dressurreiten. Viele Westfalen gehören